
6040/J XXVIII. GP

Eingelangt am 04.05.2026

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Christoph Steiner, Ing. Harald Thau
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumenten-
schutz

betreffend **Ausbildung, Arbeitsbedingungen und strukturelle Herausforderungen
im österreichischen Rettungsdienst**

Anlässlich des sogenannten „Tags des Notrufs“ am 14. April 2026 wurde seitens verschiedener Akteure im Rettungswesen auf bestehende strukturelle Herausforderungen im österreichischen Rettungsdienst hingewiesen. Insbesondere wurde betont, dass es einer Modernisierung der Ausbildung, fairer Arbeitsbedingungen sowie einer stärkeren gesellschaftlichen Anerkennung bedarf.¹

Der Rettungsdienst stellt die zentrale Säule der medizinischen Notfallversorgung dar. In Österreich werden diese Leistungen vielfach durch eine Kombination aus hauptberuflichen Kräften, Zivildienern sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern erbracht.

Die Ausbildung im Rettungsdienst ist gesetzlich geregelt und umfasst beispielsweise für Rettungssanitäter eine Grundausbildung von rund 260 Stunden, ergänzt durch weiterführende Qualifikationen im Bereich der Notfallmedizin.²

Gleichzeitig wird seit Jahren darauf hingewiesen, dass der steigende Bedarf an Einsätzen, zunehmende Anforderungen an das Personal sowie strukturelle Herausforderungen in der Organisation des Rettungsdienstes zu einer wachsenden Belastung der Einsatzkräfte führen.

Vor diesem Hintergrund erscheinen die aktuellen Forderungen nach: einer Modernisierung der Ausbildungssysteme, einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen, sowie einer nachhaltigen Sicherstellung der Personalressourcen als Ausdruck eines strukturellen Reformbedarfs. Insbesondere stellt sich die Frage, inwieweit die derzeitigen gesetzlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen noch den Anforderungen eines modernen, leistungsfähigen und resilienten Rettungsdienstsystems entsprechen.

¹ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20260414_OTS0013/tag-des-notrufs-rettungsdienst-braucht-moderne-ausbildung-faire-bedingungen-und-mehr-respekt (aufgerufen am 14.04.2026)

² <https://www.ausbildungskompass.at/ausbildungen/104532-ausbildung-rettungssanitaeterin/> (aufgerufen am 14.04.2026)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

1. Wie bewertet Sie die aktuellen Rahmenbedingungen im österreichischen Rettungsdienst?
2. Welche konkreten Maßnahmen haben Sie konkret gesetzt, um die Arbeitsbedingungen im Rettungsdienst zu verbessern?
3. Liegen dem Ressort aktuelle Daten zur personellen Situation im Rettungsdienst vor?
 - a. Wenn ja, wie stellt sich die Entwicklung in den letzten fünf Jahren dar?
4. Wie hoch ist der Anteil von ehrenamtlichen Kräften, Zivildienern und hauptberuflichem Personal im Rettungsdienst?
5. Wie wird sichergestellt, dass eine ausreichende personelle Versorgung gewährleistet ist?
6. Halten Sie die derzeitige Ausbildungsstruktur für Rettungssanitäter und Notfall-sanitäter für ausreichend?
7. Gibt es Pläne zur Modernisierung der Ausbildung im Rettungsdienst?
 - a. Wenn ja, welche konkreten Änderungen sind vorgesehen?
8. Ist eine Ausweitung der Ausbildungsdauer oder eine Akademisierung des Berufsbildes geplant?
 - a. Wenn ja, wann und warum?
13. Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen haben Sie gesetzt?
14. Welche Schritte haben Sie gesetzt, um die Attraktivität des Berufs zu erhöhen?
15. Welche Maßnahmen wurden bislang von Ihnen gesetzt, um das Berufsbild aufzuwerten?
16. Wie wird der steigenden Einsatzbelastung begegnet?
17. Gibt es Überlegungen zu einer bundesweit einheitlichen Organisation des Rettungsdienstes?
18. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Rettungsorganisationen?
19. Besteht Reformbedarf im Bereich der Finanzierung des Rettungsdienstes?
 - a. Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant?
20. Reagieren Sie auf Forderung nach mehr gesellschaftlicher Anerkennung für Rettungskräfte mit einer Regierungsvorlage oder Verordnung?
 - a. Wenn ja, was ist geplant?
 - b. Wenn ja, wann?
 - c. Wenn nein, warum nicht?